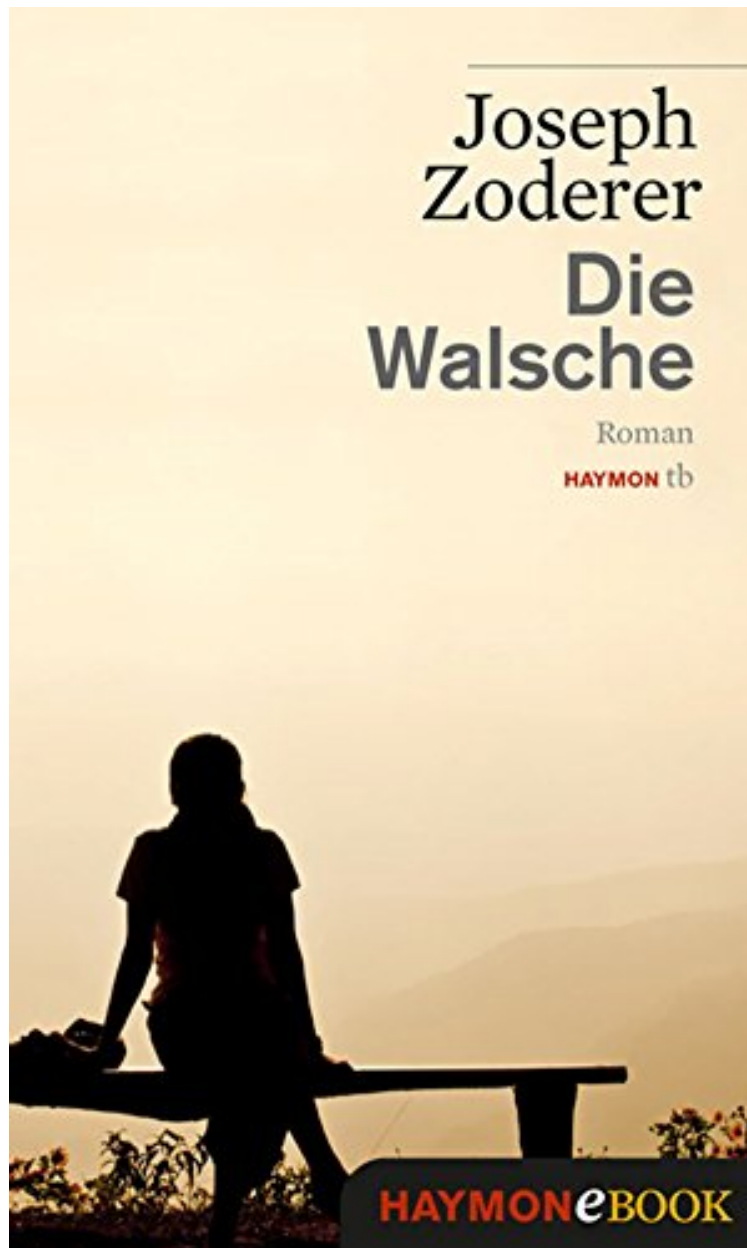


(Read ebook) Die Walsche: Roman (HAYMON TASCHENBUCH)

Die Walsche: Roman (HAYMON TASCHENBUCH)

Von Joseph Zoderer

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #334684 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-26Erscheinungsdatum: 2012-09-26File Name: B009HCAIOK | File size: 16.Mb

Von Joseph Zoderer : Die Walsche: Roman (HAYMON TASCHENBUCH) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Walsche: Roman (HAYMON TASCHENBUCH):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klasse

Buch für alle Südtiroliebhaber Von Rainer Sulzer Das Buch "Die Walsche" des südtiroler Autors Joseph Zoderer beschreibt die Situation zwischen Italienern und deutschsprachigen Südtirolern, die unter Hitler und Mussolini an Italien angeschlossen wurden in der Zeit der frühen achtziger Jahre. Es geht um Vorurteile, Konflikte, die schon in der verschiedenen Sprachweise verborgen liegen. Olga kommt nach Jahren in ihre alte Heimat, einem Bergbauerndorf zurück, das sie vor vielen Jahren verlassen hat, weil sie einen Italiener, einen "Walschen", wie die Südtiroler sie leicht abwertend nennen, geheiratet hat und zu ihm gezogen ist. Aber die Dorfleute verhalten sich ablehnend, weil keiner verstehen konnte, warum sie damals ihre wunderschöne Heimat verlassen hatte. Zoderer beschreibt keine Idylle, sondern er fragt, was Heimat eigentlich bedeutet, woher Heimatverbundenheit kommt und wirft das Licht schließlich auf den aufkommenden Tourismus, in dem kräftig investiert wurde, was den Kontrast zwischen Heimatliebe und Kapitalvermehrung ziemlich scharf zeichnet. Ein tolles Buch, gut geschrieben, in polierter Sprache und trotzdem so direkt und roh. Es gab vor diesem Buch kaum andere Werke, welche dieses "besondere Problem" zwischen Südtirolern und Italienern literarisch aufgegriffen haben. Es wurde auch ein Film dazu produziert, der mehrfach ausgezeichnet wurde und ebenfalls sehenswert ist. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. für junge Leser verständlich; interessante Thematik Von Ein Kunde Im Roman "Die Walsche" erzählt Joseph Zoderer von den Zwiespalten der Italiener und Deutschen nach der Zeit des Faschismus in Südtirol. Die zwei Hauptfiguren sind Olga und ihr Vater. Olga fährt zur Vorbereitung des Begräbnisses ihres Vaters in ihr Heimatdorf. Ihren italienischen Freund Silvano zwingt sie in Bozen zu bleiben, weil sie möchte, dass es beim Begräbnis ihres Vaters ruhig zugeht. Auch wenn Silvano nicht dabei ist, gibt es mit den Dorfbewohnern einige Probleme, da sie bei ihnen schon seit der Kindheit "die Walsche" ist. Diesen Bernahmen hat sie, weil sie als einzig die Italienische Aufgabe gemacht hat. Ihr Halbbruder Florian benimmt sich ihr gegenüber nicht immer gerecht. Nachdem das Begräbnis vorbei ist, kehrt Olga von den Problemen befreit nach Bozen zurück. Joseph Zoderer wechselt oft zwischen Szenen im Dorf und Bozen. 2 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Versuch einer literarischen Gegenwartsbewältigung Von Bibliofilo "Die Walsche" ist der Versuch des Südtiroler Autors Zoderer, die Problematik des Zusammenlebens der deutschen und italienischen Volksgruppe in Südtirol literarisch aufzuarbeiten. Diese Aufarbeitung erfolgt anhand der Hauptfigur, der deutschsprachigen Südtirolerin Olga (wäre ein russischer und nicht ein typisch Südtiroler Name?) aus einem Dorf in den Südtiroler Bergen, welche mit dem Vater bricht, um gemeinsam mit ihrer Mutter in die Stadt Bozen zu ziehen, wo sie schließlich im "Italienviertel" mit Silvano, ihrem italienischen Lebensgefährten, eine Bar eröffnet. Die Handlung spielt rund um die Rückkehr von Olga ins Bergdorf anlässlich des Begräbnisses des Vaters, wobei mittels zahlreicher Rückblenden sowohl ihre Hassliebe zum Bergdorf (und ihren Einwohnern) als auch des schwierigen Verhältnisses zu ihrem Vater einfließen. Trotz der zum Teil interessanten Anstöße - das Aufeinanderprallen von verschiedenen Kulturen und Ethnien spielt in der vom Vielvölkerkult geprägten mitteleuropäischen Kultur konstant eine entscheidende Rolle. Auch das Verhältnis zwischen Vater und Tochter bzw. das Scheitern des Vaters im Bergdorf erscheint vielversprechend - bewegt der Autor sich im Roman allerdings eher an der Oberfläche, indem er die blichen Klischees zum Thema wiederholt und nicht (mehr?) zeitgemäße Begebenheiten schildert. Wie erfrischend aktuell wirken im Gegensatz hierzu die zeitlich gut 15 Jahre zuvor erschienenen Analysen eines Alexander Langer bzw. die auch zuvor erschienenen fragmentarisch-modernen Texte eines N.C. Kasers. Sprachlich ist der Roman knapp und mit zum Teil dialektalen Einflüssen geschrieben (auch dies im Prinzip interessant), kann aber auch hier nicht voll überzeugen. Der Sprache fehlt sowohl Wortgewalt als auch Flüssigkeit, sodass der Eindruck entsteht, der Roman sei aus Teilstücken zusammengesetzt und künstlich konstruiert.

Kurzbeschreibung Olga hat vor Jahren ihr Bergbauerndorf in Südtirol verlassen und lebt mit einem Italiener, einem "Walschen", in der Stadt. Als sie zur Beerdigung ihres Vaters in ihren Geburtsort zurückkehrt, fühlt sie sich wie eine Heimatverräterin abgelehnt. Hier, aber auch unter den italienischen Freunden in der Stadt, ist sie eine Fremde, die zwischen zwei Welten ihre Identität finden muss. Die Walsche, verfilmt und als Bühnenstück aufgeführt, ist eine Geschichte von Fremdheit und Entfremdung, die bis heute nichts von ihrer eindringlichen Aktualität verloren hat. Pressestimmen "Das ist Prosa, die einen anrührt und bewegt." Marcel Reich-Ranicki "Das ist Prosa, die einen anrührt und bewegt." Marcel Reich-Ranicki "aktueller denn je" Dolomiten Kurzbeschreibung Olga hat vor Jahren ihr Bergbauerndorf in Südtirol verlassen und lebt mit einem Italiener, einem "Walschen", in der Stadt. Als sie zur Beerdigung ihres Vaters in ihren Geburtsort zurückkehrt, fühlt sie sich wie eine Heimatverräterin abgelehnt. Hier, aber auch unter den italienischen Freunden in der Stadt, ist sie eine Fremde, die zwischen zwei Welten ihre Identität finden muss. Die Walsche, verfilmt und als Bühnenstück aufgeführt, ist eine Geschichte von Fremdheit und Entfremdung, die bis heute nichts von ihrer eindringlichen Aktualität verloren hat.